



Vorfreude ist eine besonders schöne Freude. Obwohl der Advent eine Bußzeit ist, wird an diesem Sonntag schon etwas von der weihnachtlichen Freude spürbar, denn er heißt „Gaudete – Freuet euch“.

Die Musik jubelt und jauchzt dazu. „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, singen wir im Advent. In der 3. Strophe ist die Rede von der rechten Freudensonn, die uns lauter Freud und Wonn bringt.

Die berühmteste Musik zur vorweihnachtlichen Freude ist das Lied „Tochter Zion, freue dich“.

Umdichtung im Blick auf Advent und Palmsonntag

1747 von Georg Friedrich Händel für ein Oratorium komponiert, dichtete Friedrich Heinrich Ranke das Lied im Jahr 1826 um im Blick auf Advent (und Palmsonntag). Seine Geschichte ist einzigartig, denn erstmals erklang das Lied nicht in einem Gottesdienst, sondern in einem musikalischen Salon! Bald darauf finden wir es in Schulbüchern als geistliches Volkslied.

Wer ist "Tochter Zion"?

„Zion“ ist zunächst der Tempelberg in Jerusalem, schon im Alten Testament aber auch Symbolbegriff für die himmlische Stadt und für Gottes Volk. Die „Töchter Zion“ sind diejenigen, die den verheißenen Messias sehnsüchtig erwarten. Christen identifizieren sich mit „Zion“, denn auch sie erwarten im Advent einen König.

Ein Lied für drei Gelegenheiten

„Tochter Zion“ kann an drei Stationen des Kirchenjahres erklingen. Entstanden ist es für den Palmsonntag. Auch an Weihnachten eignet es sich gut. Am besten aber passt dieses Lied zur freudigen Erwartung des Sonntags Gaudete im Advent.

[Link: Tochter Zion](#)

Die Pfarrkirche in Ehingen und die Kirche in Blankenburg sind heute den ganzen Tag geöffnet. Sie sind eingeladen, sich durch Musik und Stille berühren zu lassen. Für Kinder gibt es eine kleine Überraschung. Um 18 Uhr Abendimpuls der Jugend.

Text: Auszüge aus Beitrag von Prof. Dr. Meinrad Walter
Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de